

indem ich die abgeschnittenen Aeste im Gazekasten aufbewahrte.

Meistens sind es dickrindige Bäume, die von den Käfern zur Brutablage ausgesucht werden, Laurineen, Myrtaceen und Cedrelenarten. Würden die Eier in das gesunde, wachsende Holz abgelegt, so wären wahrscheinlich bei dem schnellen Wachstum in den Frühlings- und Sommermonaten, wo die Eiablage erfolgt, diese bald von der wuchernden Zellenmasse eingeschlossen und ersticken, oder wenn das Ei sich zur Larve entwickelte und dieselbe sich durch Fressen des Einwachsens erwehrt, so würde doch während der Puppenruhe die Einschlussung durch das Pflanzenwachstum erfolgen, wie ich es mehrmals bei andern Longicorniaarten wie Taeniotes, Parandra etc. gefunden habe, die in beschädigten Stämmen der Grandinoa lebten bis zur Puppenruhe; während dieser nun gesundete wohl der Baum und überwallte mit frischem Gewebe die Puppe, so dass sie, eingeschlossen, erstickte.

Erstaunenswert ist, wie die Tiere es fertig bringen, so genau im Kreise um dicke Aeste herum zu kommen; wer es versucht, mit einem Messer rings um einen einigermaßen starken Cylinder einzuschneiden, wird finden, dass es nicht leicht ist, genau zur Anfangsstelle zurückzukommen. In meinem Garten wurde vor zwei Jahren von einem Zimmtbaume ein Ast von 6 cm Stärke abgenagt, die Kerbe war genau am Anfange 10 $\frac{m}{m}$ breit und in der Tiefe von 15 $\frac{m}{m}$ noch ebenfalls überall 5 $\frac{m}{m}$, das Käferpärchen fand sich auf dem noch am Baume hängenden Ast und hatte das ♂ schon eine Anzahl Eier in die dazu gemachten Einschnitte gelegt. Es ist nicht leicht, die Käfer bei der Arbeit zu beobachten, bei dem geringsten Geräusche verhalten sie sich still und kommt man zu nahe, so lassen sie sich fallen und stellen sich tot, wie viele andere Bockkäferarten.

Syrichthus carthami ab. duo-signata Kil.

Von Fr. Kilian.

Grundton der Oberseite der Flügel wie bei carthami. Vdflg. mit zwei weissen Reihen, die durch Würfelpunkte gebildet sind, welche am Innenrande analog der malvae Aberration taras zu einem Querbalken zusammen fließen. Die Zeichnung ist einer arabischen 2 auf beiden Flügeln nicht nnähnlich. In dem Auge dieser 2 befindet sich noch ein weisser Punkt. Das mir zur Beschreibung vorliegende

Exemplar wurde in Koblenz a Rh. im Jahre 1893 erbeutet. Da die vorbeschriebene Aberration genau derjenigen des Nachbartiers malvae ab. taras entspricht, kann mit Bestimmtheit angenommen werden, dass diese Gattung sehr zum Variiren in dieser Art neigt, zumal auch anderwärts die vorbeschriebene Abart bereits gefangen worden ist. Da diese Abweichung meines Wissens noch nicht benannt ist, habe ich derselben den Namen:

ab. duo-signata, Kilian

beigelegt und zwar auf Veranlassung der erwähnten Zeichnung.

Als Fundorte sind bis jetzt bekannt: Coblenz am Rhein und Rheingau.

Meine Exkursion von 1896.

Von Paul Born.

(Fortsetzung)

Am andern Morgen ruhten wir bis 9 Uhr aus und fuhren dann in einem Wagen des Wirtshauses das romantische Orcotal abwärts nach Ponte Canavese und von da auf der neu erbauten schönen Alpenstrasse durch das Val di Saona hinauf nach Ronco. Dieses letztere Tal ist sehr schön. Die Strasse zieht sich hoch über dem Talboden hin und bietet eine prächtige Aussicht nach rückwärts über Ponte und in die Ebene hinaus und vorwärts auf die grandiosen Cognier Alpen, besonders den Gran Paradiso und die Punta Lavina. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr waren wir in Ronco, wo sich ein guter Gasthof, Albergo nazionale, befindet. Wir nahmen eine tüchtige Mahlzeit zu uns, kauften dann Proviant für 1 $\frac{1}{2}$ Tag, sogar Zucker und Kaffee, und bestellten einen jungen, kräftigen Träger, der soeben seinen Dienst bei den Alpenjägern absolvirt hatte, sonst aber seines Zeichens ein Glaser ist, wie fast alle Männer dieses Dorfes. Im Sommer treiben sie hier Alpwirtschaft und ziehen im Winter in die grossen Städte, um in ihrem Berufe zu arbeiten, gerade das Gegenteil der Maurer, welche im Sommer in die Stadt hinaus wandern und im Winter zu Hause bleiben und Holzschuhe anfertigen oder faulenzten.

Jedermann schüttelte den Kopf über unser Vorhaben, noch diesen Abend aufzubrechen und irgendwo in einer Seenhütte zu übernachten, das galt hier für etwas Unerhörtes für Fremde. Um 5 Uhr, als die kolossale Hitze des Tages etwas nachgelassen hatte, marschirten wir ab, Campiglia zu und von da noch auf die ca. 2 Stunden höher gelegene Alp-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kilian Franz

Artikel/Article: [Syrichthus carthami ab. duo-signata Kil. 11](#)